

- HÖSER, N.; BACHMANN, R.; KIRCHHOF, W. & WEBER, A. (1979): Der Brutbestand der Greifvögel und Eulen im Altenburger Gebiet. 5. Bericht: Greifvögel (Accipitridae, Falconidae) und Steinkauz (*Athene noctua*) in den Jahren 1975–1978. – Abh. Ber. Naturk. Mus. Mauritianum Altenburg **10**, 269–277
- KÖHLER, L. & WEISSGERBER, R. (1999): Rotmilan (*Milvus milvus*). – In: N. HÖSER, M. JESSAT & R. WEISSGERBER: Atlas der Brutvögel des Altenburger und Kohrener Landes. – Mauritiana (Altenburg) **17**, 59
- MAMMEN, U. (1995): Die Situation der Greifvögel (Falconiformes) und Eulen (Strigiformes) in Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung des Jahres 1994. – Orn. Jahresber. Mus. Heineanum **13**, 101–114
- WEISSGERBER, R. (1995): Zum Vorkommen des Rotmilans im Zeitzer Gebiet. – Apus **9**, 69–74

Eingegangen am 15. 12. 1999

PETER ARNOLD, Alte Dorfstraße 27, D-04651 Bad Lausick  
SIEGFRIED WÄLDCHEN, Karl-Marx-Straße 194, D-04655 Kohren-Sahlis

**Bruten des Baumfalken (*Falco subbuteo*) 1988–1999 im Altkreis Geithain/Westsachsen.** – Im ehemaligen Kreis Geithain (heute: südlicher Teil des Kreises Leipziger Land und südwestlicher Rand des Kreises Mittweida) brütet der Baumfalk (*Falco subbuteo*) gegenwärtig vorwiegend auf Gittermasten von Hochspannungsfreileitungen, die das Gebiet mehrfach durchqueren. Die erste Baumfalken-Brut auf einem Gittermast des untersuchten Gebietes wurde 1973 durch E. Hirche bei Langenleuba-Oberhain festgestellt (HÖSER et al. 1975), wo 1975 A. und U. Sittel erneut ein Brutpaar mit einem Jungvogel fanden (SITTEL 1978, 1982). Inzwischen sind Bruten auf Gittermasten im gesamten westsächsisch-ostthüringischen Raum für den Baumfalken charakteristisch (WEISE & KRONBACH 1987, ARNOLD 1990, MEYER 1994, STRAUSS 1996, STRAUSS & WEISSGERBER 1999).

Die Eisengittermasten der Hochspannungsfreileitungen erreichen eine Höhe von maximal 70 m. Zwei Ausleger in der Höhe von 30–50 m bieten Rabenkrähen (*Corvus corone*) und Kolkrahen (*Corvus corax*) als Erstnutzer die Nestbaugrundlage. Diese vorhandenen Nester werden von Turmfalken (*Falco tinnunculus*) und Baumfalken (*F. subbuteo*) als Brutunterlage weiter genutzt.

Die Baumfalken-Population im Altkreis Geithain nutzte 1988–1999 in nur zwei von 29 Fällen Horste auf Bäumen. Ein Horst, den A. und U. Sittel 1995 auf einer Erle feststellten, befand sich in einer Gruppe von nur drei Bäumen in freier Flur. In den Jahren 1988 (vgl. ARNOLD 1990) und 1995 konnte ich nordöstlich von Frohburg beobachten, daß Baumfalken einen vom Kolkrahen bebrüteten Horst auf einem Eisengittermast noch im selben Jahr, nach dem Ausfliegen der jungen Raben, für eine Brut nutzten.

Die Baumfalken erschienen in den Jahren 1988–1999 im wesentlichen in der Zeitspanne vom 21. April bis zum 2. Mai im Brutgebiet. Median der beobachteten Ankunft für 11 Jahre ist der 27. April. Die letzten Baumfalken wurden gewöhnlich zwischen dem 15. und 26. September im Gebiet beobachtet, ausnahmsweise noch am 4. 10. 1998 im Eschefelder Teichgebiet (St. Kämpfer). Der Median der letzten Beobachtung ist der 21. September (für 9 Jahre).

Die Brutplätze des Zeitraums 1988–1999 befanden sich im untersuchten Gebiet dem Verlauf der Hochspannungsfreileitungen und der Lage naher Gewässer entsprechend: südwestlich von Bad Lausick, nordöstlich von Frohburg, nahe am Eschefelder Teichgebiet, bei Langenleuba-Oberhain, nördlich Geithain und nahe beim Speicherbecken Schwarzbach. Die regelmäßig besetzten Brutplätze liegen in der Nähe größerer Gewässer, so in der Nähe des Harthsees (Brutplätze nordöstlich Frohburg), des Stausees Schömbach (Brutplätze bei Langenleuba-Oberhain) und der Eschefelder Teiche.

In der Untersuchungszeit wurden 50 Jungvögel aus 29 Bruten flügge (1,7 Juv./Brutpaar). Bei zwei dieser 29 Bruten wurden keine flüggen Jungvögel festgestellt (bei jeweils einer Brut der Jahre 1997 und 1999, vgl. Tab. 1). Auf den Gittermasten erbrachten 27 Bruten 45 flügge Jungvögel (25 Bruten mit flüggen Juv.). Die größte Nachwuchsrate gab es an jenen Brutplätzen, die in der Nähe der größten Gewässerflächen liegen, also an den nahe am Eschefelder Teichgebiet liegenden und an den bei Langenleuba-Oberhain in der Nähe des Stausees Schömbach (vgl. Tab. 2). Dieser Zusammenhang ist wahrscheinlich der Hinweis auf ein günstiges zusätzliches Nahrungsangebot aus Großlibellen und anderen Insekten.

Verluste der Bruten treten in Schlechtwetterperioden auf, außerdem durch Verwicklung der Jungvögel mit Plastbindfäden, die in der umgebenden Agrarflur verwendet und in der Region mehrfach als mögliche Verlustursache erkannt wurden (z. B. BACHMANN & PRÖHL 1991, MEYER 1994; im Untersuchungsgebiet betraf es 1997 den südwestlich von Bad Lausick erbrüteten Jungvogel). Auch größere Rabenkrähen-Ansammlungen auf kleinen Gittermasten beeinflussen möglicherweise den Bruterfolg negativ, z. B. 1999 südwestlich von Bad Lausick; wo am 8. und 19. August 102 bzw. 104 Rabenkrähen den Horststandort belagerten.

Ich danke Frau Jutta Hagemann sowie den Herren G. Dellling, J. Frank, St. Kämpfer, H. Liebers, F. Rost, A. Sittel, U. Sittel, B. Vogel und St. Wolf für die überlassenen Beobachtungen.

Tabelle 1

Bezogene Reviere, Anzahl der Brutpaare (BP) und flügge Jungvögel (Juv.) beim Baumfalken im Altkreis Geithain 1988–1999

Jahr	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	ges.
bez. Reviere	2	3	2	3	3	4	3	3	5	4	3	3	38
BP-Anzahl	1	3	1	1	2	3	2	3	4	4	3	2	29
BP mit 1 Juv.	0	1	0	1	1	0	1	1	3	2	0	0	10
BP mit 2 Juv.	1	1	0	0	0	2	1	0	1	1	3	1	11
BP mit 3 Juv.	0	1	1	0	1	1	0	2	0	0	0	0	6
Juv. gesamt	2	6	3	1	4	7	3	7	5	4	6	1,0	50
Juv./BP	2,0	2,0	3,0	1,0	2,0	2,3	1,5	2,3	1,3	1,0	2,0	2,0	1,7

Art der Horstbäume (Anzahl): Eiche 1, Erle 1 und 27 Horste auf Hochspannungsmasten!

Tabelle 2

Anzahl der Brutpaare (BP) und flügge Jungvögel (Juv.) an den Brutplätzen bei Langenleuba-Oberhain, bei den Eschefelder Teichen, nordöstlich von Frohburg und beim Speicherbecken Schwarzbach 1988–1999

Brutgebiet	bei Langenleuba	bei Eschefeld	nordöstlich Frohburg	bei Schwarzbach
BP-Anzahl	4	11	8	4
BP mit 1 Juv.	1	2	3	3
BP mit 2 Juv.	2	6	1	1
BP mit 3 Juv.	1	2	3	0
Juv. gesamt	8	20	14	5
Juv./BP	2,0	1,8	1,75	1,25

### Literatur

- ARNOLD, P. (1990): Brutnachweis von Kolkrabe, *Corvus corax*, und Baumfalke, *Falco subbuteo*, im gleichen Horst auf Hochspannungsmast. – Beitr. Vogelk. **36**, 191–192
- BACHMANN, R. & PRÖHL, T. (1991): Beobachtungen an einem Baumfalkenhorst (*Falco subbuteo*) bei Vollmershain im Südwesten des Kreises Schmölnn. – Mauritiana **13**, 333–335
- HÖSER, N.; KIRCHHOF, W. & WEBER, A. (1975): Brutbestand der Greifvögel und Eulen im Altenburger Gebiet. 4. Bericht: Greifvögel (Accipitridae, Falconidae) in den Jahren 1969–1974. – Abh. Ber. Naturk. Mus. Mauritianum Altenburg **9**, 27–33
- MEYER, H. (1994): Wieder Baumfalke (*Falco subbuteo*) im Nest in Plastbindfaden gefangen. – Mitt. Ver. sächs. Orn. **7**, 322–323
- SITTEL, A. (1978): Ungewöhnliche Nistplätze. – Falke **25**, 22–23
- SITTEL, A. (1982): Die Vogelwelt der Gemeinde Langenleuba-Oberhain und ihrer Umgebung. Beobachtungen aus den Jahren 1957–1976. – Abh. Ber. Naturk. Mus. Mauritianum Altenburg **11**, 73–91
- STRAUSS, T. (1996): Beobachtungen an zwei erfolgreichen Baumfalkenbruten (*Falco subbuteo*) auf Hochspannungsmasten im Altenburger Land. – Mauritiana **16**, 206–208
- STRAUSS, T. & WEISSGERBER, R. (1999): Baumfalke (*Falco subbuteo*). – In: HÖSER, N.; JESSAT, M. & WEISSGERBER, R.: Atlas der Brutvögel des Altenburger und Kohrener Landes. – Mauritiana **17**, 1–212
- WEISE, W. & KRONBACH, D. (1987): Zum Nisten des Baumfalken, *Falco subbuteo*, auf Eisengittermasten. – Beitr. Vogelk. **33**, 125

Eingegangen am 28. 12. 1999

PETER ARNOLD, Alte Dorfstraße 27, D-04651 Bad Lausick